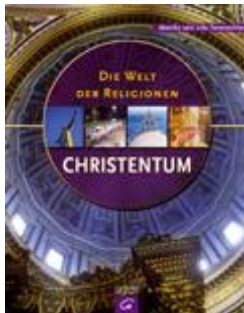


**Monika und Udo Tworuschka: Die Welt der Religionen. Geschichte – Glaubenssätze – Gegenwart.** Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2007, Großformat, zahlreiche Abbildungen, Karten, Glossar, Register

Schon wieder eine neue Weltreligionen-Reihe und eine Variante zu den vielen Einführungen in die Religionen – so mag mancher denken, wenn man die Ankündigung des Gütersloher Verlagshauses sieht, neue Bildbände zu den großen Religionen Christentum, Judentum, Buddhismus und Islam herauszubringen.

Nun hat sich das Autorenehepaar Tworuschka schon lange einen Namen im Blick auf gut lesbare Hinführungen zu den Weltreligionen allgemein und zu speziellen multireligiösen Themen im Besonderen gemacht. Der Leser / die Leserin ist denn doch gespannt, was die Islam-, Religions- und Politikwissenschaftlerin und der Religionswissenschaftler von der Universität Jena im bildreichen Großformat herausgebracht haben. Die ersten beiden Bände zum Christentum und zum Islam liegen vor. Formal sei vorab bemerkt, dass sie sich vorzüglich auch als Fundgrube zur besseren „Hineinsicht“ in die beiden Religionen eignen, weil orientierende, gut lesbare Zitate sowie authentische Erlebnisberichte zusammen mit den zeitgerechten Info-Blöcken und Bildern eine Lektüre der lehrreichen Art (ohne erhobenen Zeigefinger) bedeuten. Das wird jeweils noch abgesichert durch ein Glossar wichtiger Fachausdrücke, verbunden mit einem umfangreichen Personen- und Sachregister

### **Die Welt der Religionen – Christentum (2007, 216 S.)**



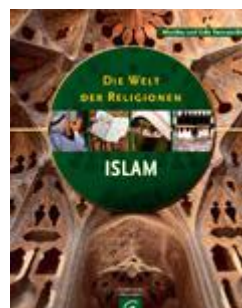
Die Religionen sind Thema auch der Talk-Shows – und das Christentum steht in der Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Weltanschauungen. Die Kenntnis aber gerade der eigenen Religion scheint bei vielen mehr und mehr abhanden gekommen zu sein. Hier erweist sich das didaktische Geschick der beiden Autoren. Sie informieren nicht nur umfassend und detailreich über die Geschichte und Verbreitung des Christentums, sondern stellen auch Rituale, Feste usw. vor.

Bei der Auffächerung der einzelnen Themen bleiben sie jedoch nicht bei einem Nacheinander stehen, sondern bestimmte Themenfelder ziehen sich quer durch die einzelnen Abschnitte (z.B. bei Ritualen, Ethik sowie geschichtlicher und geografischer Ausprägung). Damit treten wesentliche – nicht nur dogmatische – Merkmale hervor bis hin zu heiligen Stätten oder mystischen Bewegungen. Im Bereich der Ethik nehmen auch heikler Themen wie dem Frauenbild im Christentum, Sexualität Verhaltensrituale, Erziehung, Umgang mit Medien, Minderheiten, Menschenrechten und Gleichberechtigung vor. So sind die Zentralaussagen des christlichen Glaubens eingebettet in eine umfassende Lebenspraxis, die beispielhaft durch Texte und Bilder verdeutlicht wird. Hinzu kommen die Ausführungen über verschiedenen Sondergemeinschaften – auch geografisch gegliedert – (von den Tworuschkas eben nicht als „Sekten“ vorab diskreditiert) und organisatorische Auffälligkeiten in den verschiedenen Kirchenstrukturen. Vielleicht hätte man mehr noch zu den Anglikanern sagen müssen. Aber es ist generell schwierig, bei einer begrenzten Platzauswahl alle christlichen Strömungen ihrer Bedeutung gemäß zu würdigen. So bleibt positiv hervorzuheben, dass die beiden Autoren als Religionswissenschaftler nicht nur in der Wertung bestimmter religiöser Formen ausgesprochen sorgsam sind, und durch ihre Textgestaltung anbieten, bestimmte Elemente des Christentums in anderen Religionen zu spiegeln und damit zu einem vorsichtigen Vergleich mit anderen religiösen Traditionen einladen.

Ähnliches geschieht übrigens im zweiten veröffentlichten Band:

### **Die Welt der Religionen – Islam (2007, 216 S.)**

Die LeserInnen spüren schon beim Durchblättern den Impetus der beiden Autoren. Sie möchten zeigen wie „der“ Islam wirklich ist, genauer gesagt, sie wollen die verschiedenen „Islame“ ohne polemische Untertöne darstellen und so zum Verständnis dieser oft als aggressiv bewerteten Religion beitragen, denn manche Ausformungen des Islam stehen heute mehr denn je im politischen Brennpunkt.



Demokratiefeindlich und Menschenrechte verachtend, das ist ein Feindbild, gegen das schwer anzukommen ist. Darum laden die Verfasser ein, auf die Botschaft des Korans und seines Propheten Mohammed genauer zu hören und dies einzubinden in die kulturellen und geschichtlichen Horizonte der damaligen Zeit und der arabischen Welt. Dabei aber darf man nicht stehen bleiben, denn der Islam ist eine universale Religion, die unter sehr unterschiedlichen kulturellen Bedingungen zu Hause ist, wie gerade die die Schia, sowie die südasiatischen und südostasiatischen Islam-Ausformungen im weiteren Verlauf der Darstellung zeigen.

Die Aufgliederung des Bandes ist ähnlich wie beim Christentum: Entstehung und wesentliche Merkmale, islamische Ethik (wichtig besonders die Abschnitte zur Gewalt, zu Menschenrechten und zur Scharia, S. 118ff, 126ff, 134ff). Geschichtliche und geografische Zuordnungen bilden den dritten Teil, in dem als Sondergemeinschaften im bzw. aus dem Islam heraus nicht nur die Baha'i-Religion und die Ahmadiyya-Bewegung vorgestellt werden, sondern auch Drusen, Aleviten und Black Muslims.

Auch in diesem Band besticht das Bildmaterial, weil neben Darstellungen im Blick auf die Geschichte und die Kunst, die Aktualisierungen ausgesprochen treffend gewählt sind. Damit wird die gegenwärtige Vielschichtigkeit des Islam in der Spannung von Reform, Fundamentalismus, Hoffnung und Rückschlägen beeindruckend beleuchtet.

Man wird gespannt sein dürfen wenn Monika und Udo Tworuschka im Frühjahr 2008 auch noch die Bände zu **Judentum** und **Buddhismus** vorstellen werden.



*Reinhard Kirste*

Rz-Tworu-Weltrel.doc, 13.12.07